

SS 1763.

Präsenzbestand

Benutzung
nur im Lesesaal

Gelehrte Beyträge

zu den

Braunschweigischen Anzeigen.

28stes Stück.

Mittwochs, den 6. April 1763.

Anzeige der Vorlesungen und Uebungen, welche in dem Collegio Carolino zu Braunschweig, von der Wintermesse bis zur Sommermesse 1763. angestellet werden sollen.

Unser Collegium Carolinum ist selbst noch vor dem Ausgang des Krieges durch die Anzahl und Art seiner Bürger so glänzend geworden, daß wir diesen Glanz als den ersten Vorzug desselben ansehn könnten, wenn der edelste Wohlstand und der rühmlichste Fleiß dieser fürtrefflichen Jugend nicht schon in dem Besiz des ersten Vorzuges wäre. Beides wird indessen den Eifer der Lehrer so viel mehr ermuntern, um diesem edlen Fleiß alle Nahrung zu geben, und wir legen dem Publico hiemit den neuen Plan der öffentlichen Vorlesungen und Uebungen vor, womit der gemeinschaftliche Fleiß der Lehrer und Zuhörer sich in diesem halben Jahre unterhalten wird.

Die Einrichtung der Lectionen bleibt hiebey unveränderlich zum Grunde, nach welcher ein jeder junger Mensch, wenn er nicht ohne alle Vorbereitung herkommt, bey einem Aufenthalt von zwey Jahren, da um der neu Ankommenden willen, die Anfangsgründe alle Jahr von neuem wieder anfangen werden, in den nöthigsten Sprachen, Künsten und Wissenschaften einen völligen Cursum endigen kann.

Der eingeführten Ordnung nach, machen wir mit dem Unterricht der Sprachen den Anfang.

Der Hr. Prof. Ord. Blanke wird in seinen hebräischen Vorlesungen, die bisherige Erklärung der historischen Bücher mit der Auslegung der kleinen Propheten diesmal verwechseln.

Der Hr. Probst Harenberg wird die Erklärung der Parallelgeschichten des Plutarchs, und zugleich die Recension der griechischen Schriftsteller mit seinen Zuhörern fortsetzen.

Der Hr. Prof. Ord. Schmid wird in der Stunde, die zur Erklärung der leichten Röm. Schriftsteller ausgesetzt ist, nachdem er in dem letztern halben Jahre einige Bücher aus dem Ovidius und Justinus, nebst einigen Briefen des Cicero und Plinius mit seinen Zuhörern gelesen, in den bevorstehenden sechs Monaten die Geschichte des Eutropius, einige Elegien des Tibullus, den Atticus des Nepos, und verschiedene Briefe aus dem Cicero vorlesen.

In der andern Stunde, die der Erklärung der schweren römischen Schriftsteller



steller gewidmet ist, wird gedachter Herr Professor diesmal, statt der im vorigen halben Jahre erklärten Stücke des Lucretius, Juvenalis, Persius und Claudianus, noch einige Stücke aus dem Claudianus und Lucanus erklären, darauf aber die drey Bücher des Cicero von der Natur der Götter ganz im Zusammenhange durchlesen, und dabey, wo es die Gelegenheit erfordert, die Lehren der griechischen Weltweisen von der Natur des höchsten Wesens zur Erläuterung mit anführen und beurtheilen.

In den Vorlesungen über den römischen Styl wird Derselbe die Vorschriften des Heinzeccius durch ausgesuchte Exempel aus den alten Autoren erläutern, und die praktischen Uebungen, wie bisher, beständig damit verbinden.

Der Hr. Prof. Ord. Gärtner wird den Freunden der lateinischen Dichtkunst, nachdem die lyrischen Werke des Horatius von ihm erklärt sind, in diesem halben Jahre, diejenigen Satyren und Briefe dieses Dichters vorlegen, welche wegen ihres moralischen Inhalts der Jugend am nützlichsten sind; mit der Arte poetica aber seine Vorlesungen dieser sechs Monate beschließen.

Der Hr. Prof. Ord. Mauvillon, wird mit den Liebhabern der französischen Sprache, die im vorigen halben Jahre angefangene Erklärungen über den ersten Theil seiner Grammatik fortsetzen, und wenn dieser geendigt, ihnen den zweyten Theil zu erklären fortfahren.

In den Nachmittagsstunden wird der Hr. Professor die noch übrigen Lustspiele des Moliere mit seinen Zuhörern lesen. Die praktischen Uebungen des Stylls aber durch allerhand ausgesuchte Materien aus der alten und neuen Litteratur, ihnen so viel angenehmer und nützlicher zu machen suchen. Ausser diesen ist er auch noch bereit, denen die die Leichtigkeit des Ausdrucks im Reden sich nach und nach erwerben wollen, zu besondere Stunden zu widmen.

Der Sprachmeister, Hr. Baron, fährt gleichfalls fort, den Liebhabern dieser Sprache Privatunterricht zu ertheilen.

Der Lehrer der italiänischen Sprache Hr. Gratinara wird in der ersten Stunde seinen Zuhörern die Anfangsgründe wie der vortragen, hernach aber die Opern des Metastasio mit ihnen lesen.

Die Geübtern aber wird Derselbe in zwei Stunden, mit Uebersetzungen und Briefen beschäftigen, in den zwei andern aber den Tasso mit ihnen lesen.

Der Hr. Prof. Ord. Ebert wird in diesem halben Jahre, da Er in dem vorigen mit denen die die Anfangsgründe der englischen Sprache gehört haben, auserlesene Stücke aus dem Tatler und Spectator, nebst einigen Popischen Briefen gelesen, darin fortfahren, und darauf zu leichtern poetischen Stücken übergehen.

Mit den Geübtern aber wird er nachdem er mit ihnen aus des Youngs Nachtgedanken die vierte Nacht gelesen, die beyden folgenden, nach der neuen Ausgabe, die in der letzten Michaelismesse erschienen, vornehmen.

Die oratorischen Vorlesungen des Hrn. Prof. Gärtners werden nach der eingeführten Abwechslung in diesem halben Jahre praktisch seyn, so daß die Zuhörer derselben sowohl in Uebersetzungen als auch in Originalaufsätzen geübt werden, doch wird der Hr. Professor bey der öffentlichen Beurtheilung ihrer Arbeiten die nothwendigsten Regeln der Wohlredenheit wiederholen.

Der Hr. Prof. Ord. Zacharia wird seine poetischen Vorlesungen über des Hrn. Batteux Cours de belles lettres von neuem anfangen, und dieselben, wie gewöhnlich, in einem Jahre zu Ende bringen. Er wird die vorige Lehrart beibehalten, und die vorgetragenen Regeln mit den schönsten Stellen aus alten und neuen Dichtern erläutern.

Die Mythologie trägt der Hr. Professor gleichfalls von neuem vor; Er wird in derselben alles mitnehmen, was die Schönheiten der Alten verständlicher machen kann, und zu diesem Endzweck manchemal mit ei-

nigen

nigen ausgesuchten Stellen aus des Ovidius Metamorphosen abwechseln.

Die hebräischen Alterthümer wird der Hr. Probst Harenberg nach Jfens Compendio ferner vortragen.

Die Erläuterung der griechischen Alterthümer, wird der Hr. Prof. Blanke, nach Anleitung des Bosischen Handbuchs weiter fortsetzen.

Die römischen Alterthümer aber wird der Hr. Prof. Extraordin. Jelpke in diesem halben Jahre vortragen. Es wird Derselbe aber dabey mehr die ganze Staatsverfassung des alten Roms, als die bloße Critik vor Augen haben; und es auf die Wahl seiner Zuhörer ankommen lassen, ob sie solche über seine eigene Grundsätze, oder über Nieupoorts Compendium hören wollen.

In der Gelehrtenhistorie hat der Hr. Prof. Ord. Ebert die alte philosophische Geschichte, die einen so wichtigen Theil der Geschichte des menschlichen Verstandes ausmacht, und die mit der neuen Gelehrsamkeit in so genauer Verbindung steht, ausführlich vorgetragen. Künftig wird Derselbe, nach Anleitung des Heumannischen Lehrbuchs, weiter fortfahren.

Den kurzen Begriff aller Wissenschaften, wird der Hr. Prof. Extraordin. Wagner, nach der färsprechlichen Anleitung des Hrn. Sulzers vortragen.

Der Hr. Probst Harenberg setzt seinen Unterricht in der Staatsgeographie fort.

Der Hr. Prof. Ord. Schrodt hat in der Universalhistorie die alte römisch-deutsche Reichsgeschichte zu Ende gebracht. In den folgenden Monaten wird Derselbe die mittlere Kaiserergeschichte, und zwar von dem Kayser Heinrich von Luxemburg an bis auf den Kayser Maximilian, und von da die neuere bis auf die Zeit des Kayser Leopolds fortsetzen; und in diesen beyden Abschnitten, die von den römischen Päbsten erhaltene und festgesetzte Macht in ihrer weltlichen Hoheit, die dem Kayser und dem Reiche gänzlich entzogene Domänen, die von den Reichständen völlig erworbene

Erbsfolge und Landeshoheit in ihren Staaten, und überall die beträchtlichsten Staatsveränderungen des Reichs aus den gleichzeitigen Quellen erläutern; dabey aber die auswärtigen Staaten und deren Einfluß auf die gemeldeten Staatsveränderungen nie aus den Augen lassen.

Der Hr. Hofr. und Prof. Ord. Baudis wird seine Vorlesungen über die Geschichte des römisch deutschen Reichs, nach der Mascovischen Einleitung zu den Geschichten des Röm. deutschen Reichs nach der Ausgabe von 1752. von neuem anfangen.

Ferner wird Derselbe die neuere Staatsgeschichte in diesem halben Jahre zu Ende bringen.

Mit den Vorlesungen aber über des Hrn. Geh. Justizrath Gebauers Grundriß zur Historie der vornehmsten Europäischen Staaten, wird der Hr. Hofrath ebenfalls von neuem den Anfang machen.

Das deutsche Staatsrecht wird Derselbe über eigene Lehrsätze vortragen.

Die Vorlesungen über die Kirchengeschichte, hält der Hr. Probst Harenberg.

In der Moral wird der Hr. Prof. Ord. Gärtner in dem künftigen halben Jahre, den andern Theil nach der angezeigten Methode endigen, nach welcher er die wichtigsten Sätze die den Zusammenhang dieser Wissenschaft ausmachen, seinen Zuhörern in die Feder dictirt, sie ihnen mit deutlichen Exempeln erläutert, und zugleich mit den besten Schriften bekannt macht, wo sie diese Wissenschaft in ihrer vollen Schönheit kennen lernen können.

Das Recht der Natur lehret der Hr. Prof. Extraord. Greiner nach den Köhlerischen Grundsätzen.

Der Hr. Hofr. und Prof. Ord. Oeder wird im zukünftigen halben Jahre, in vier Stunden wöchentlich die Analysis finitorum oder die gemeine Algebra, nach dem zweyten Theile des Segnerischen Cursus erklären.

Bier andere Stunden wird Derselbe der Astronomie und davon abhängenden mathematischen

thematischen Geographie und Chronologie widmen, und dabei des Hrn. Abts La Caille Elements d'Astronomie zum Grunde legen.

Des Mittwochs und Sonnabends aber wird der Hr. Hofrath, aus dem Thierreich die Historie der Insekten und Würmer, nach der fünften und sechsten Classe des Linnäischen Syst. Natur. vortragen, und durch Vorzeigung der Originale, die Kenntniß und Anwendung der Linnäischen Methode erleichtern.

Hr. Penther hat in dem verflossenen Winter halben Jahre die Arithmetik und Geometrie mit seinen Zuhörern theoretisch durchgenommen. Diesen Sommer aber wird er sich mit der Geometrie allein beschäftigen, um ihnen seinen Unterricht darin so viel mehr praktisch machen zu können. Zu dem Ende wird er ihnen in den ordentlichen vier Stunden die Lehrsätze und Aufgaben gründlich erklären, und sie zugleich in Befertigung der Risse sich üben lassen, in den frühen Morgenstunden des Mittwochs und Sonnabends aber wird er sie in den wirklichen Vermessungen auf dem Felde den ganzen Sommer durch üben.

Der Hr. Bergamtsassess. Kaulitz wird die Liebhaber der Naturkenntniß, mit der Naturgeschichte der Pflanzen, in so fern solche bey dem Forstbau, und auch wegen ihres mannigfaltigen Gebrauchs in den Geschäften der Menschen zu wissen nöthig ist, bekannt zu machen suchen. Darneben aber ist der Hr. Bergamtsassess. auch bereit, ihnen die Geschichte der Mineralien, des Schmelzwesens u. Bergbaues, unter abwechselnden Experimenten vorzutragen.

Die Cameral- u. Polizeywissenschaft trägt der Hr. Hof- u. Cammerath Zinke vor.

Die Anatomie und Chirurgie wird auf dem anatomischen Theater gelehrt, u. in einem besondern Programme bekannt gemacht.

Das bürgerliche Recht erkläret der Hr. Prof. Greiner nach dem Heineccius, und trägt zugleich in einer andern Stunde die Alterthümer des römischen Rechts nach der Anweisung eben dieses Verfass. vor.

Die theologischen Vorlesungen fängt der Hr. Prof. Drd. Schmid von neuen

wieder an, und wird besonders in diesem halben Jahre die Grundwahrheiten der Religion überhaupt, und die Lehre von der Wahrheit der heiligen Schrift und die darauf gegründete Göttlichkeit der christlichen Religion vortragen. Er wird sich in dieser Abhandlung fürnehmlich bestreben, aus der Unzulänglichkeit der natürlichen Einsichten des Menschen und aus den Unvermögen seiner Kräfte, die Pflichten seiner Bestimmung auszuüben, seinen Zuhörern die höchst wohlthätige Hülfe der Offenbarung auf solche Art zu zeigen, daß sie dadurch angefeuert werden, Gott durch den Mittler auf eine reinere und erhabnere Art zu verehren, als es die unerleuchtete Natur des Menschen zu thun vermögend ist.

Alle diese Sectionen werden der festgesetzten Einrichtung nach, von den Lehrern derselben in der vierten Stunde wiederholt. Wie denn auch die Lehrer jeder Sprache und Wissenschaft bereit sind, Privatunterricht zu geben.

In der Zeichenkunst behält der Herr Oeding seine schon hinlänglich bekannte Lehrart. Um den Geschmack der Liebhaber dieser schönen Kunst noch besser zu bilden, und sie mit dem Wahren und Schönen derselben noch genauer bekannt zu machen, wird er bey den Erläuterungen der Hogartschen Tabellen, die Betrachtungen des Hrn. von Hagedorn noch zu Hülfe nehmen.

Die Anweisung zum Reiten giebt der Hr. Stallmeister Velmann.

Im Sechten unterrichtet der Hr. Fechtmeister Barsow. Und im Tanzen der Hr. Hofstanzmeister Tessier.

Zur Erlernung der Instrumentalmusik finden sich die geschicktesten Lehrer.

Das öffentliche Concert wird unter der Direction des Hrn. Hofmusici Weinholz alle Sonnabend im großen Saale des Collegii fortgesetzt.

Im Glasschleifen ertheilet Hr. Ehrhardt, und im Drechseln der Hr. Hofdrechsler Heise den verlangten Unterricht.

Die vollständige Nachricht von der ganzen Einrichtung dieses Collegii, ist übrigens aus der vorläufigen Nachricht, und aus dem Entwurf des jährlichen Aufwandes zu erschen.

